

GEMEINDE
INFO

HÖCHST





**"Die Hoffnung sieht,
was noch nicht ist,
aber doch
werden wird."**

Charles Pierre Péguy

LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

In unserer Frühlingsausgabe spielt das Budget eine wichtige Rolle. Auch stellen wir Ihnen künftig pro Ausgabe einen unserer Ausschüsse genauer vor - passend zum Budget starten wir mit dem Finanzausschuss.

Nach diesem außergewöhnlichen Winter mit den enormen Schneemengen, freuen wir uns nun umso mehr darüber, dass die Natur wieder zum Leben erwacht.

Unser gesellschaftliches Leben ist immer noch auf ein Minimum heruntergefahren. Die Highlights zu Jahresbeginn wie Funken und Fasching konnten gar nicht oder nur in minimaler Form stattfinden.

So beschäftigt uns COVID-19, seine Mutationen und die daraus resultierenden Einschränkungen weiter Tag für Tag aufs Neue. Jetzt heißt es gemeinsam weiter durchhalten. Unsere große Hoffnung zur Überwindung der Pandemie liegt in der Corona Schutzimpfung, doch nur wenn sich auch genügend Personen freiwillig impfen lassen, kann sich diese Hoffnung erfüllen.

Nach wie vor mein Motto für diese außergewöhnliche Zeit: Zusammenhalt und Dankbarkeit sollen ansteckender sein als das COVID-19 Virus.

Euer Bürgermeister
Herbert Sparr

INHALT

Ausschüsse im Portrait	5
COVID-19 Teststation	9
"Glückssteine"	23
Eislaufplatz in Höchst	33

Cover: Apfelblüte beim Mahlerhof
fotografiert von Reinhard Büchele,
Fotoklub Creativ Höchst

BUDGET 2021

Der von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossene Budgetrahmen für 2021 liegt leicht über dem Vorjahr. Im Ergebnishaushalt stehen Erlöse von € 22,3 Millionen Aufwände in Höhe von € 23 Millionen gegenüber. Dies ergibt ein Minus von € 689.600.

Keine Neuverschuldung notwendig

Finanzreferent Mag. Bernhard Hirt erläutert, dass es bedingt durch die COVID-19-Krise einige Unsicherheiten auf der Einnahmenseite gibt und es daher von allen Betroffenen entsprechende Budgetdisziplin bei den Ausgaben brauche. Für heuer ist keine Neuverschuldung vorgesehen.

Erfreuliche Nachricht des Bundes

Nach Fertigstellung des Budgets kam die erfreuliche Nachricht des Bundes, dass Höchst aus der sogenannten „Gemeinde-Milliarde“ eine nicht rückzahlbare Unterstützung in Höhe von € 273.000 erhält. Ebenso kam am Tag des Budgetbeschlusses die Zusicherung des Bundes, dass im Zuge eines weiteren Unterstützungspakets für die Gemeinden die Ertragsanteile in Höhe von € 8,1 Millionen für 2021 garantiert werden.

Diese Unterstützungen durch den Bund sind im Budget nicht berücksichtigt.

Investitionen und Erhaltung der Infrastruktur

Für Investitionen und Instandhaltung der Infrastruktur sind € 4,7 Millionen vorgesehen.

Schwerpunkte sind die Sanierung der Kindergärten mit rund € 380.000 und der nächste Teilabschnitt für die Erstellung des digitalen Wasser- und Abwasserleitungskatasters in Höhe von rund € 940.000.

Rund € 1 Million sind für den Bau und die Erhaltung von Gemeindestraßen und die Errichtung der Busspuren an der Brugger Straße vorgesehen.



Kindergarten Oberdorf

Für den Umbau des Gastgartens bei der Alten Schule sind rund € 100.000 eingeplant.

In der Turnhalle der Mittelschule werden die Heizung und die Lüftung um € 100.000 saniert und für die Sanierung des Inneren des Feuerwehrhauses sind € 77.300 vorgesehen. Auch wird in die Errichtung eines Wasser-Netzverbunds mit Gaißau € 114.500 investiert.

Für den Sozialfond des Landes wird Höchst € 2,7 Millionen beisteuern, für den Gesundheitsfond (Spitalsbeiträge) rund € 1,7 Millionen und für den Rettungsfond € 84.000. In diesen Bereichen steigen im Vergleich zum vergangenen Jahr die Ausgaben in Summe um € 533.000.

Mittelfristplanung 2025

Ein großer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung des Gemeindezentrums. Dafür sind Mittel für den Planungsprozess vorgesehen. Weitere Schwerpunkte sind die Generalsanierung des Bauhofs, die Nachnutzung des Alten Pfarrheims, sowie die Entwicklung des Gewerbe- und Siedlungsgebiets.



Mag. Bernhard Hirt
Gemeinderat
Obmann Ausschuss Finanzen und Wirtschaft

„Ich freue mich, dass wir es auch in dieser turbulenteren Phase und in der neuen Zusammensetzung der Gemeindevertretung geschafft haben, alle Beteiligten im Vorfeld so in die Beratungen einzubinden, dass wieder ein einstimmiger Beschluss zustande gekommen ist. Wie immer gilt mein Dank allen Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung, die heuer mit viel Mehraufwand wirklich großartige Arbeit geleistet haben.“

ÜBERSICHT AUSSCHÜSSE

Ausschuss für Bildung und Kultur

Vorsitzende:
Heidi Schuster-Burda
Stellvertreterin:
Silvia Saurer-Kaufic
Schriftführer:
Helmut Sparr

Ausschuss für Planung und Bau

Vorsitzender:
Markus Riedmann
Stellvertreter:
Reinhard Brunner
Schriftführer:
Thomas Burtscher

Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

Vorsitzender:
Mag. Bernhard Hirt
Stellvertreter:
Bgm. Herbert Sparr
Schriftführer:
Karl-Heinz Smolnik

Ausschuss für Raumplanung und Verkehr

Vorsitzender:
Markus Bacher
Stellvertreter:
Ing. Lothar Blum
Schriftführer:
Fabian Fessler

Ausschuss für Gemeindehafen

Vorsitzender:
Mag. Andreas Renner
Stellvertreter:
Herbert Feistenauer
Schriftführer:
Thomas Burtscher

Ausschuss für Sport- und Vereinswesen

Vorsitzender:
Markus Bacher
Stellvertreter:
Stephan Urabl
Schriftführer:
Martin Urabl

Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Zusammenleben

Vorsitzende:
Mag. Michaela Müller
Stellvertreterin:
Heidi Schuster-Burda
Schriftführerin:
Elke Geiger

Ausschuss für Klima und Umweltschutz

Vorsitzender:
Bernd Brunner
Stellvertreter:
Reinhard Brunner
Schriftführer:
Armin Schneider

Prüfungsausschuss

Vorsitzender:
Jan Fausek
Stellvertreter:
Harald Schertler
Schriftführer:
Karl-Heinz Smolnik

Ausschuss für Wasserwirtschaft

Vorsitzende:
Cornelia Michalke
Stellvertreter:
Markus Riedmann
Schriftführer:
Fredri Blum

Ausschuss für Landwirtschaft und Landschaftspflege

Vorsitzender:
Lukas Morscher
Stellvertreter:
Lucas-Hubert Keiler
Schriftführer:
Armin Schneider

AUSSCHÜSSE IM PORTRAIT - AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Wir beginnen mit dem Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft und haben dem Vorsitzenden Mag. Bernhard Hirt einige Fragen gestellt.

Vorsitzender Mag. Bernhard Hirt

Alter: 51 Jahre

Beruf: Geschäftsführender Gesellschafter von ZTN Training & Consulting, Coach und Berater für Unternehmen

Partei: HVP

Politisch tätig: seit 2000 Mitglied in der Gemeindevertretung



Was sind die Aufgaben des Ausschusses?

Die Aufgaben beinhalten die Vorbereitung und Beratung von Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten sowie Empfehlung und Antragsstellung für die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

Themen sind:

Voranschlag, Rechnungsabschluss, Verwaltung des Gemeindevermögens, Budgetvollzugsüberwachung, Gebühren, Mittelfristige Finanzplanung, Finanzierungen, Veranlagungen, Liegenschaften, Kostenentwicklungen, Subventionen, Förderungen und Wirtschaftsangelegenheiten.



Was sind die Aufgaben des Vorsitzenden?

Die Einberufung und fristgerechte Einladung der Sitzungen je nach Bedarf, sowie die Festlegung und Vorbereitung der Tagesordnungspunkte und die Leitung der Ausschusssitzungen. Weiters sind wir Bindeglied zu anderen Ausschüssen, dem Gemeindevorstand und der Gemeindeverwaltung.

Was reizt Sie an der Aufgabe des Vorsitzenden?

Im Finanzausschuss kommen die vielfältigen Wünsche und Interessen aller Ausschüsse zusammen und müssen gemeinsam priorisiert werden. Diese politischen Prozesse aktiv so mitzugestalten, dass Höchst auch weiterhin höchst lebenswert bleibt, macht mir Freude.

Was sind die aktuellen Themen?

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2020 – heuer erstmals komplett nach der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung mit einem 3-Komponenten Haushalt, bestehend aus Vermögens-, Finanzierungs- und Ergebnisrechnung.

Damit werden unter anderem auch erstmals die Vermögenswerte der Gemeinde transparent und sichtbar dargestellt.

Weiters spielt die Priorisierung der Themen und Vorhaben für die nächsten Jahre mit allen Ausschüssen und politischen Fraktionen eine große Rolle.

SANIERUNG KINDERGÄRTEN

Spätestens in den Sommerferien soll zur Werterhaltung und Verbesserung mit der Sanierung der Höchster Kindergärten begonnen werden.



Notwendigkeiten werden geprüft

Vorab wird intern abgeklärt, welche Sanierungen wirklich notwendig sind. Teilweise ist die Bausubstanz der Kindergärten schon sehr in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr dem heutigen energie-technischen Standard.

"Gebäudehülle" steht im Vordergrund

Vom Dach über die Fassade bis hin zu den Fenstern sollen die Kindergärten optimiert werden.

Speziell der Kindergarten Kirchdorf, dessen Bausubstanz mittlerweile

beinahe 30 Jahre "auf dem Buckel" hat, benötigt eine Rundumsanierung. Hier müssen das Flachdach, die Fassade und die Fenster einer genauen Begutachtung unterzogen werden. Auch beim Kindergarten Unterdorf gibt es bei der Fassade Mängel, die behoben werden müssen.

Pinselsanierung

Auch kosmetisch wird einiges in Angriff genommen werden. So bedarf es beim Kindergarten Oberdorf nur einer Pinselsanierung. Die Bausubstanz ist derzeit noch in einem sehr guten Zustand.

Budget wurde festgelegt

Das Gesamtbudget für die Sanierung beträgt € 380.000 - hierbei war die Förderung durch die Gemeinde-Milliarde ein zusätzlicher Anreiz dieses Projekt zu forcieren.

Bauamt und Bauausschuss

In enger Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauamts und des Bauausschusses wird ein Gesamtkonzept zur Sanierung der drei Kindergärten erstellt.

Kindergartenbetrieb gewährleistet

Um den Kindergartenbetrieb ohne Einschränkungen zu gewährleisten, wird der Großteil der Sanierungsarbeiten im Sommer durchgeführt.

Obfrau vom Ausschuss Bildung und Kultur, Heidi Schuster-Burda: "Die großen Investitionen in die Kindergärten zeigen auf, wie wichtig uns die Kinderbetreuung ist."



Markus Riedmann
Gemeinderat
Obmann Ausschuss Planung und Bau

"Wir freuen uns, mit unseren geplanten Sanierungsarbeiten in den Kindergärten, die Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung weiter zu verbessern."

GUT ZU WISSEN

Was ist die Gemeinde-Milliarde?

Um die Ausfälle aus den Ertragsanteilen und Kommunalsteuereinnahmen durch die Coronakrise abzufedern, stellt der Bund den Gemeinden eine Milliarde Euro in Form von Zweckzuschüssen zur Verfügung, um volkswirtschaftliche Anreize zu schaffen. Konkret sollen mit dem Investitionspaket Instandhaltungen, Sanierungen und Investitionen auf kommunaler Ebene gefördert wer-

den, deren Finanzierung aufgrund der Coronakrise sonst nicht mehr gesichert wären. Voraussetzung dafür ist, dass die Investitionen im Zeitraum von 1. Juni 2020 bis 31. Dezember 2021 begonnen werden. Diese Investitionen werden mit einem Zweckzuschuss von 50 Prozent gefördert. Aber auch bereits laufende Projekte, die nach dem 1. Juni 2019 begonnen wurden, sind förderbar. Die Fertigstellung der Projekte hat bis spätestens 31. Jänner 2024 zu erfolgen. Für die Zuteilung der Mittel wird eine Mi-

schung aus dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel und der Einwohnerzahl herangezogen. Für die Gemeinde Höchst steht ein Betrag von rund 845.000,- Euro bereit. Zuschüsse sind unter anderem für die Errichtung und Sanierung von Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und Sportstätten, sowie Investitionen in den öffentlichen Verkehr, Maßnahmen der Energieeinsparung, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und den Breitband-Ausbau möglich.

SOMMERSCHULE IN HÖCHST

Höchst bekommt heuer eine Sommerschule und wird zentraler Standort für das Rheindelta.

Auswirkungen der COVID-19 Krise

Die Covid-19 Krise und ihre Einschränkungen hatten und haben leider auch Auswirkungen auf den Lernerfolg mancher Kinder. Bereits im vergangenen Jahr hat das Unterrichtsministerium darauf mit der erstmals durchgeführten Sommerschule reagiert. Und das mit Erfolg! Mehr als 1.500 Kinder in Vorarlberg nutzten die Möglichkeit, Versäumtes in lockeren Lernstunden zu wiederholen bzw. zu vertiefen.

Sommer 2021

Auch in diesem Jahr wird die Sommerschule wieder ihre Tore öffnen. Für uns Höchster besonders erfreulich: der neue zentrale Standort der Sommerschule für das Rheindelta ist „vor unserer Haustüre“. Die Sommerschule für 6 bis 10 Jährige wird in Höchst in der Volksschule Kirchdorf stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass jemand aus der Lehrerschaft für die Standortleitung gewonnen werden konnte und Pädagoginnen sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Für unsere Kinder bedeutet dies auf jeden Fall kurze Wege.

2 Wochen Unterricht

Schülerinnen und Schüler werden zwei Wochen lang von drei Pädagoginnen unterrichtet und gefördert. Die Pädagoginnen machen dies hochmotiviert und auf freiwilliger Basis. Erstmals werden für Volksschulkinder neben Deutsch auch Mathematik und Sachunterricht angeboten.

Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda: „Ich bin sehr froh, dass es gelungen ist, dieses Angebot nach Höchst zu bringen. Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir jenen Kindern, die aufgrund der Ausnahme-



Sommerschule "vor unserer Haustüre" in der Volksschule Kirchdorf



Heidi Schuster-Burda
Landtagsabgeordnete
Vizebürgermeisterin,
Gemeinderätin,
Obfrau Ausschuss Bildung & Kultur,
Obfrau Frauenbewegung Höchst

„Höchst zählt schon lange zu den Vorzeigegemeinden in Sachen Kinder- und Schülerbetreuung.“

situation Lerninhalte versäumt haben, ein attraktives Angebot machen können. Denn in der Sommerschule gibt es keinen Lerndruck, keine Noten. Der Fokus liegt auf dem einzelnen Kind und seinen Bedürfnissen.“

Ferienbetreuung bleibt

Trotz Sommerschule wird es jedoch

zusätzlich auch weiterhin – so wie jedes Jahr – das Angebot der Ferienbetreuung für Kinder geben. Heidi Schuster-Burda: „Die Angebote für die Sommerferienbetreuung für 1 bis 10 Jährige sind für uns als Gemeinde schon längst eine Selbstverständlichkeit. Jahr für Jahr gehen auch hier die Zahlen nach oben. Das ist auch ein Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens seitens der Eltern.“

Genauere Informationen

Nähere Informationen zur Sommerschule erfolgen über die einzelnen Schulen rechtzeitig an die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Die Sommerschule findet in den letzten beiden Ferienwochen statt und die Sommerferienbetreuung in den Kalenderwochen 28 bis 29 und 33 bis 36.

Heidi Schuster-Burda: „Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Pädagoginnen für ihren Einsatz für die Sommerschule.“

KONTAKT Volksschule Kirchdorf
Waldtraud Kerngast
+43(0)5578 73661-10
direktion@vshkd.snv.at
www.vs-hoechst-kirchdorf.com

Kindergärten und Kinderhaus Höchst



Michaela Blum
Kindergartenkoordinatorin

UMFRAGE

i GUT ZU WISSEN

UMFRAGE AN HÖCHSTER ELTERN

mit Kindern in den gemeindeeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Wohlergehen der kleinen Höchsterinnen und Höchster in der Kinderbetreuung ist uns ein wichtiges Anliegen.

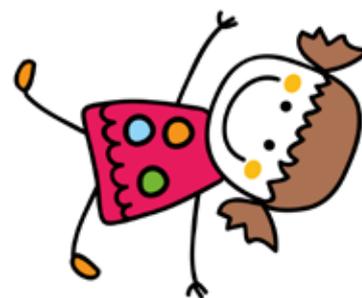
Vielfalt und Unterschiedlichkeit prägen unsere Gesellschaft und somit auch unsere Kinderbetreuungseinrichtungen. Deshalb stimmen wir auch die Öffnungszeiten schon seit vielen Jahren auf die geänderten Bedingungen ab. Bis auf 5 Wochen im Jahr sind in unserer Gemeinde die Kleinkinderbetreuung und die Kindergärten durchgängig auch ganztägig geöffnet.

Corona ist für manche Familien mit Kindern eine Herausforderung. Im täglichen Ablauf in den Kinderbetreuungseinrichtungen haben sich einige liebgewonnene Abläufe und Strukturen verändert. Auch Familientreffpunkte als Ort der Kommunikation, des Kennenlernens und des Austausches können leider nicht wie gewohnt stattfinden.

Es ist uns daher ein großes Anliegen, mit unseren Eltern auf andere Weise in Kontakt zu treten. In den nächsten Tagen erhalten alle Eltern und Alleinerzieher bzw.

Erziehungsberechtigte einen Fragebogen. Wir würden gerne wissen, wie wir die Höchster Eltern noch besser unterstützen können; also wie steht es um die Zufriedenheit mit unserem Angebot und welche Wünsche gibt es seitens der Eltern? Die Anonymität bleibt selbstverständlich gewährleistet. Weder Name noch Anschrift müssen angegeben werden.

Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen und Anregungen!



COVID-19 TESTSTATION RHEINDELTA



Die Gemeinde Höchst hat bereits Mitte Februar auf die neue Verordnung der Bundesregierung reagiert und in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in der Rheinauhalle eine COVID-19 Teststation für die Bewohner des Rheindeltes eingerichtet.

Von 18.00 - 21.00 Uhr

Nach dem Erlass der Bundesregierung war schnell klar, dass es im Land zu wenig COVID-19 Teststationen gibt. Gerade für Grenzgänger und Pendler, die auf die Tests angewiesen sind, gestaltete sich die Suche nach freien Testplätzen als äußerst schwierige Angelegenheit. Durch die Gemeinde und Nikolas Gehrler (Rotes Kreuz) konnte binnen kürzester Zeit die Teststation in der Rheinauhalle reaktiviert werden.

Rheindeltagemeinden

Auch die Bürgermeister von Gaißau und Fußach waren über die zusätzliche kostenlose Möglichkeit sich testen zu lassen hoch erfreut. Zum Start der Teststation am 15. Februar überzeugten sie sich vor Ort vom Angebot und nutzten die Gelegenheit sich auszutauschen.

100 Testungen pro Stunde

Die engagierten Rot-Kreuz Teams schaffen 100 Testungen pro Stunde. Die Organisation und Anmeldungen vor Ort übernehmen MitarbeiterInnen der Gemeinde, die bereits beim COVID-19 Massentest im Dezember 2020 im Einsatz waren.

Angebot & Nachfrage

Auf Grund der großen Terminnachfrage wurde bereits nach der ersten Woche die Testkapazität um 100 Plätze pro Tag erhöht. Die Teststation ist vorerst bis Ostern jeweils Montag und Mittwoch von 18.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.



von links: Amtsleiter Mag. Alexander Thaler, Bürgermeister Herbert Sparr, Bürgermeister Peter Böhler (Fußach), Bürgermeister Reinhold Eberle (Gaißau)



von links: Christian Schupp, Sabrina Vögel, Nikolas Gehrler, Annemarie Berginz und Dr. Ulrike Backhaus

Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes und der Gemeindeverwaltung.

GUT ZU WISSEN

Anmeldungen online:
vorarlbergtestet.lwz-vorarlberg.at
 oder telefonisch unter:
 0810 810 600



Gesamtschneehöhe bis 110cm
Kompaktschneehöhe bis 70cm

DAUEREINSATZ GEGEN DIE SCHNEEMASSEN

Schneeräumung von Donnerstag, 14.01.2021, 8.00 Uhr bis Freitag, 22.01.2021, ca. 13.00 Uhr

In diesem Zeitraum rückten alle 14 Mitarbeiter des Bauhofes, des Wasserwerkes sowie alle Haus- und Gebäudewarte, unterstützt von 12 Mann der Firma Humpeler und Subunternehmen, zum Kampf gegen die Schneemassen aus.

Die Fahrzeugflotte bestand aus:

- 7 Traktoren mit Schneepflug (Salzstreuer)
- 1 Radlader mit Schneepflug
- 3 Kleintraktoren mit Schneepflug (Salzstreuer) für Gehwege und Gehsteige
- 1 Radlader mit Großraumschaufel 5 m³
- 1 Hoflader mit Großraumschaufel 3 m³
- 7 LKW mit Ladevolumen zwischen 10 m³ und 18 m³
- 2 Schneefräsen mit Ladeleistung von ca: 18-20 m³/min
- 1 Radbagger
- 3 Kleinlastwagen

In dieser außergewöhnlichen Woche wurde von jedem Mann ein Stunden-Pensum zwischen 80 bis 120 Stunden geleistet, das ergibt bei einer durchschnittlichen Stundenzahl von 100 Stunden also ca. 2600 Stunden Arbeitszeit - Tag und Nacht, Samstag und Sonntag, rund um die Uhr.

Mit vereinten Kräften wurden die Gemeindestraßen (Innerorts) und alle Gehsteige durch Fräsen oder Aufladen des Schnees geräumt. Die Räumung war kaum zu bewältigen, vielerorts war nur mehr eine Straßenbreite von 2 m befahrbar, auf öffentlichen Parkplätzen türmte sich der Schnee, öffentliche Einrichtungen mussten zugänglich bleiben ... doch unsere Einsatztruppe kämpfte unermüdlich gegen den Schnee an.

Es wurden 1.200 LKW-Ladungen Schnee (18.000 m³) hinter oder zur Rheinauhalle transportiert und dort auf einer Fläche von 2.800 m² gelagert.

Dank unserer perfekt organisierten Truppe, die rund um die Uhr für die Gemeinde im Einsatz war und so dafür gesorgt hat, dass wir in dieser außergewöhnlichen Zeit sicher von A nach B kamen, haben wir den "Jahrhundert-Schnee" gut überstanden. Vielen Dank an alle für den unermüdlichen Einsatz, auch an alle Bürger, die das Schneeräumteam kräftig unterstützt haben!





Bürgermeister und Amtsleiter bedankten sich persönlich bei allen Einsatzkräften, die mit der gesamten Räumflotte vor Ort waren.



1.200 LKW-Ladungen Schnee wurden bei der Rheinauhalle gelagert.



Es wurde Tag und Nacht geräumt, um die Straßen frei zu halten.



18.000m³ Schnee auf einer Fläche von 2.800m² bei der Rheinauhalle



Alle verfügbaren Fahrzeuge waren im Einsatz.

ÖKOSTROM



Seit 2011 engagieren wir uns als e5-Gemeinde im Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden in Vorarlberg und verfolgen gemeinsam das Ziel einer lebenswerten Zukunft für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für die kommenden Generationen.

Höchst bezieht Ökostrom

Neben einer Reihe von Projekten und Maßnahmen bezieht die Gemeinde Höchst für alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen VKW-Ökostrom, unterstützt so den regionalen Ausbau erneuerbarer Energieträger und stärkt unsere Versorgungssicherheit durch eine zukunftsfähige Stromerzeugung im Land.

Zudem senken wir dadurch massiv unseren CO²-Fußabdruck und leisten einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Gutes Vorbild

Wir gehen mit gutem Vorbild voran und möchten auch unsere Bürgerinnen und Bürger motivieren, es uns gleichzutun.

Ihre Vorteile, wenn Sie Ökostrom aus der Region beziehen:

- Sie unterstützen eine zukunftsfähige Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern
- Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der persönlichen Klimabilanz
- Sie sind ein Vorbild für kommende Generationen

Kompensation der Mehrkosten

Die Mehrkosten, die durch die Umstellung entstehen, können Sie einfach über Stromsparmaßnahmen wieder ausgleichen.

KONTAKT im Gemeindeamt
Thomas Burtscher
+43(0)5578 7907-22
thomas.burtscher@hoechst.at

GUT ZU WISSEN

Firma BLUM bezieht seit 2018 Ökostrom



„Wir beziehen seit Beginn des Jahres 2018 unseren Strom ausschließlich aus österreichischer Wasserkraft. Durch die Umstellung konnten wir unseren gesamten CO²-Fußabdruck um über 40% reduzieren. Der Strom kommt ausnahmslos aus Flusskraftwerken und ist in allen unseren Vorarlberger Werken im Einsatz. Wir haben uns bewusst für diese Form der Wasserkraft entschieden, da die CO²-Belastung je kWh hier um ein vielfaches geringer ist. An drei Standorten in Vorarlberg produzieren wir mittels Photovoltaikanlagen zusätzlich selbst Strom. Zu unseren energietechnischen Maßnahmen gehören zudem auch Wärmerückgewinnung, Leitsysteme für die optimale Heizungssteuerung, Grundwasserkühlung, Beleuchtungsoptimierung durch LED-Leuchtmittel - und das schon seit Jahrzehnten. All dies machen wir aus der Überzeugung, dass sinnvolles ökologisches Verhalten langfristig wirtschaftlich ist.“

Pascal Fitz, Umwelt- und Energiebeauftragter, Julius Blum GmbH

Einige Tipps dazu finden Sie unter:

www.energieautonomie-vorarlberg.at

oder nutzen Sie die Energieberatung des Energieinstitut Vorarlberg unter: www.energieinstitut.at

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren e5-Energiebeauftragten:



Energieinstitut Vorarlberg

NEUE MITARBEITENDE



*Thomas Burtscher
Gebäudeverwaltung und e5-Koordinator
seit 01.01.2021*



*Annemarie Gutleb-Granegger
Finanzverwaltung (Buchhaltung)
seit 01.03.2021*



*Christine Meckler
Bürgerservice
seit 01.03.2021*

Seit Anfang Jänner ist Thomas Burtscher aus Röthis im Gemeindeamt für die Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung zuständig.

Seit Anfang März verstärken Annemarie Gutleb-Granegger aus Bregenz das Team der Finanzverwaltung und Christine Meckler aus Höchst das Team im Bürgerservice.

Wir wünschen Thomas, Annemarie und Christine einen guten Start und viel Freude im Gemeindedienst!



PENSIONIERUNG 30.11.2020

Nach 20 Jahren im Dienst der Gemeinde hat sich **Andrea Hämmerle** letztes Jahr Ende November in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Andrea war unsere "gute Fee" im Pfarrzentrum. Sie hat von der ersten Stunde weg dafür gesorgt, dass alles stets sauber und blitzblank ist und so jede Veranstaltung gut über die Bühne gehen konnte.

Wir danken Andrea von ganzem Herzen für ihre tolle Arbeit und wünschen ihr Alles Gute zur Pensionierung und eine wunderschöne Zeit mit ihren Liebsten, speziell mit ihren Enkeln.



Erich Schertler
1.10.1940 - 13.12.2020

IN STILLEM GEDENKEN ...

Seine politische Karriere für die Gemeinde Höchst begann im Jahr 1965 als Mitglied in der Gemeindevertretung und als Gemeinderat, ebenso war er in verschiedenen Ausschüssen tätig.

In den Jahren 1980 bis 1990 übernahm er zudem das Amt des Vizebürgermeisters.

Durch sein großes Engagement hat er viele Jahre hindurch maßgeblich mitgewirkt, dass gemeinsam viele entscheidende Impulse für die Zukunft unserer Gemeinde eingeleitet und umgesetzt wurden.

Die Gemeinde Höchst wird den lieben Verstorbenen dankbar in guter Erinnerung behalten.

"VIELFALT IM RHEINDELTA"

Die Broschüre "vielfalt im Rheindelta" wird wieder aktualisiert.

Regionale Produkte

In der kommenden neuen Broschüre informieren wir wieder über die Vielfalt an naturnahen Erzeugnissen und Köstlichkeiten von Produzenten aus den 3 Rheindeltagebieten (Höchst, Fußach und Gaißau). Zielsetzung ist die regionale Vermarktung der Vielfalt an wertvollen Lebensmitteln und Produkten, welche direkt im Rheindelta hergestellt und zum Kauf angeboten werden.

Die Broschüre wird von den Gemeinden erstellt und ist kostenlos.

**Redaktionsschluss ist am
26.03.2021**



Über neue interessierte Produzenten würden wir uns freuen. Die Unterlagen für die Anmeldung erhalten Sie im Gemeindeamt Höchst.

KONTAKT im Gemeindeamt
Armin Schneider
+43(0)5578 7907-36
armin.schneider@hoechst.at

KINDER CAMPUS IN ZEITEN VON CORONA

Als im März 2020 der erste Lockdown verhängt wurde, fuhr der KinderCampus Höchst, wie so viele andere, von 100 auf fast 0 herab. Da kaum mehr Kinder in Betreuung waren, blieb die Campusküche kalt und Veranstaltungen sowie Projekte wurden abgesagt.

Hoffnungsschimmer im Sommer

Mit einem kleinen Hoffnungsschimmer starteten wir im Sommer ein Sommerprogramm. Im Sommer-Campus wurde gemalt und geschnitten, jeden Mittwochabend öffneten wir den Kinderhaus-Spielplatz für alle interessierten Familien in Höchst. In der "Freitagsgeschichte" erzählten wir auf Deutsch und Türkisch die Geschichte der „Kleinen Raupe Nimmersatt“.

Im September startete dann wieder unser beliebtes BabyCafé. Da coronabedingt das Café nur in sehr kleinen Gruppen und nach Anmeldung stattfinden konnte, erweiterten wir das bisher zweiwöchige Angebot und das Café fand jede Woche statt. Unsere Küche belieferte bereits seit Mai wieder durchgehend alle Kinderbetreuungseinrichtungen in Höchst mit einem frischen, auf Kinderbedürfnisse abgestimmten Mittagstisch. Einzig die beliebten Kochprojekte können derzeit nicht stattfinden.

Kreative Lösungen fanden wir auch im Projekt ElternKreis – ein Workshop für mehrsprachige Frauen. Im ElternKreis gingen wir viel an die frische Luft, trafen uns entweder am



Projekt ElternKreis - Workshop für mehrsprachige Frauen

Spielplatz oder liefen durch den Wald. Hauptsache wir bleiben in Kontakt!

Mit dem Inkrafttreten des erneuten Lockdowns Anfang November mussten Vor-Ort-Veranstaltungen wieder abgesagt werden.



Online BabyCafé

"Besser ONLINE als gar nicht"

Ab diesem Zeitpunkt wurde das BabyCafé nur noch online durchgeführt. Verschiedene Experten geben online einen kurzen Input zu einem speziellen Thema, anschließend ist Zeit für Fragen und Austausch. Das virtuelle BabyCafé findet großen Anklang, sind wir uns doch alle einig: „Besser online als gar nicht.“

Die KreativWorkstätten konnten auch nicht wie gewohnt angeboten werden – aber alle die im Lockdown mit Kindern zu Hause sind wissen, irgendwann gehen einem die Ideen aus, was man noch alles machen könnte. Deshalb gab es bereits zwei Mal das „Bastelsäckle to go“ – das nach Vorbestellung abgeholt werden konnte.

Ausblick 2021

Leider mussten manche Veranstaltungen auch ersatzlos gestrichen werden, wie zum Beispiel der beliebte Familientreffpunkt „Familien-Zimmer“ oder die Freitagsgeschichten im November und Jänner.

Der Lockdown und die Einschränkungen machen uns allen zu schaffen, ganz besonders gefordert sind Familien und hier auch die Kinder. Wir sind sehr bemüht, angepasst an die jeweilig geltenden Rahmenbedingungen, baldmöglichst wieder vielfältige Angebote anbieten zu können. Alle Informationen zu Projekten und Veranstaltungen erfahrt ihr bequem über unseren monatlichen Newsletter (Anmeldung unter office@kinder-campus.at) oder auf unserer Website www.kindercampus.at

KONTAKT

Mag. Jasmin Lederer
Geschäftsführung
+43 5578 73034



Auf Vorbestellung gab es Bastelsäckle TO GO

GROSSZÜGIGE SPENDEN

Sparkasse spendet an das Hilfswerk

Raimar Grabherr, der Leiter der Sparkassen-Filiale in Höchst, überreichte auch 2020 zu Weihnachten Bürgermeister Herbert Sparr einen Spendenscheck in Höhe von 2.500 Euro.

„Es ist für uns ganz besonders wichtig, dass die Spende direkt bei jenen ankommt, die durch Schicksalsschläge in eine Notsituation geraten sind. Unsere Spende soll dazu beitragen, dass schwere Zeiten, die derzeit noch mehr Menschen als sonst durchleben, besser überbrückt und neue Perspektiven gefunden werden können“, so Raimar Grabherr.

Die Gemeinde Höchst sorgt über das Ortshilfswerk für eine schnelle und unbürokratische Hilfe für in Not geratene Personen und Familien.



Filialleiter Raimar Grabherr überreicht den Scheck an Bürgermeister Herbert Sparr.



GELEBTE SOLIDARITÄT

Die Gemeinde Höchst und der Sozialsprengel Rheindelta bedanken sich herzlich bei Ahmet und Fatma Celik für eine Spende in Höhe von 5.000 Euro! Das Geld wird bedürftigen Familien in Höchst zugutekommen. „Die Spende der Familie Celik ist gelebte Solidarität. Das Engagement sozial eingestellter Familien macht zuweilen scheinbar unmögliches doch möglich.“ so die Geschäftsführerin des Sozialsprengels Rheindelta
Mag. Andrea Trappel-Pasi



€ 13.500 FÜR DAS MITEINANDER



Heidi Schuster-Burda, Obfrau Frauenbewegung Höchst und Mag. Andrea Trappel-Pasi, Geschäftsführerin Sozialsprengel Rheindelta

frauen bewegung höchst



Frauenbewegung Höchst spendet auch Weihnachten 2020 Freude.

Trotz COVID-19 wurde gespendet

So wie jedes Jahr wurden auch 2020 - trotz coronabedingter Absagen sämtlicher Veranstaltungen – € 13.500 an verschiedene Vereine und Institutionen gespendet. Die Obfrau der Höchster Frauenbewegung, Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda: „Im letzten Jahr konnten aufgrund der Pandemiebeschränkungen keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Viele der Spendengelder aber kommen durch die Bewirtung bei unseren Veranstaltungen zusammen. Letztes Jahr ist dieser Topf leider leer geblieben.“

Kreatives Handarbeiten - Engagement im Secondhand-Shop Pluto

Dennoch ist es gelungen auch in diesem schwierigen Jahr, durch den Verkauf von Strickereien und Erlösen aus dem Verkauf im Secondhand-Shop „Pluto“ Spendengelder in beträchtlicher Höhe zu sammeln.

Neues Projekt des Sozialsprengel Rheindelta

So wird etwa ein neues Projekt des Sozialsprengels Rheindelta unterstützt. Die Geschäftsführerin, Mag. Andrea Trappel-Pasi und ihr Team planen für das heurige Jahr eine Reihe außergewöhnlicher Projekte für und mit älteren Menschen. Heidi Schuster-Burda: „Mit Kunstprojekten und Bewegungsinitiativen wie z.B. einem Rollator-Tanzkurs, will man der Einsamkeit älterer Menschen begegnen. So sollen auch Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wieder Lebensfreude gewinnen und Gemeinschaft erleben.“

Spendenübergabe an Vereine

An insgesamt acht Vereine bzw. Institutionen wurden Spenden im Gesamtwert von 13.500 Euro übergeben. Unterstützt wurden: CliniClowns, Albanienprojekt, Schulbücherei der VS Unterdorf, Flüchtlingshilfe Griechenland, Krankenpflegeverein Rheindelta,

Sozialsprengel Rheindelta, Rotes Kreuz und die Mobile Kinderkrankepflege Vorarlberg. Armut und Not haben jedoch keine Staatsgrenzen. Deshalb werden jährlich auch Projekte im Ausland ausgesucht, denen ein Teil der Spenden zugute kommen. 2020 waren dies das Albanienprojekt von Pfarrer Winsauer und die Flüchtlingshilfe der Caritas in Griechenland.

Herzlichen Dank

„Das vergangene Jahr ging leider ohne die traditionelle Weihnachtsfeier zu Ende. Daher möchten wir auf diesem Wege allen Mitgliedern der Frauenbewegung herzlich für ihren unbezahlbaren Einsatz danken. Ich hoffe, dass wir uns im heurigen Jahr wieder treffen und mit gewohntem Elan unsere selbstgestellte soziale Aufgabe mit neuem Schwung angehen können“, so Obfrau Heidi Schuster-Burda abschließend.

NEUERRICHTUNG RHEINBRÜCKE HARD-FUSSACH

Brückeneinschubarbeiten in vollem Gange

Im Februar wurde mit den ersten Einschubarbeiten der Stahlhohlkästen begonnen. Der Einschub ist im Zeitraum von Februar bis September geplant und gliedert sich in mehrere Etappen. Am Ende werden die Stahlhohlkästen mittels einer Betonfahrbahnplatte miteinander verbunden. Das Brückentragwerk weist nach Fertigstellung der Betonplatte sowie der weiteren Brückenausrüstung ein gigantisches Gesamtgewicht von rund 12.000 Tonnen auf.

Das Tragwerk der neuen Rheinbrücke wird in einer 4-feldrigen Stahl-Beton-Verbund-Konstruktion mit aufgelöster Seilkonstruktion ausgeführt und besteht daher aus zwei dichtgeschweißten Stahlhohlkästen. Diese bestehen in Summe aus 38 Bauteilen mit einem Gesamtgewicht von ca. 2.500 Tonnen.

Vormontage und Korrosionsschutz vor Ort

Die einzelnen Stahlbauteile werden im Stahlbaubetrieb des ARGE-Partners MCE in Tschechien und Ungarn sowie in Österreich hergestellt und anschließend auf die Bau-



Die Halle schützt vor Wind und Wetter.



Die temporär errichtete Werkshalle

stelle geführt. Ziel ist es, möglichst große Bauteile, die bis zu 90 Tonnen wiegen, im Werk vorzufertigen. Dadurch kommt es zu einer massiven Verringerung der Anzahl der Sondertransporte zur Baustelle. Das Tragwerk wird auf der Fußacher Seite des Rheins im Taktkeller, einer temporär errichteten Werkshalle, verschweißt und korrosionsschutzgeschützt. Die Halle dient dem Schutz vor Wind und Wetter.

Einschub mittels Taktschiebeverfahren

Der Einschub der Stahlhohlkästen erfolgt im sogenannten Taktschiebeverfahren. Dazu werden im Vorfeld mehrere Hilfsunterstellungen errichtet. Der Einschub gliedert sich insgesamt in zehn Anbauphasen und zehn Verschiebphasen mit verschiedenen Verschieblängen bis zu 45 Metern. Nach jeder Verschiebetappe (Takt) werden weitere Stahlbauteile auf die Baustelle geliefert und mit dem bereits erstellten Tragwerk verbunden. Bis Mitte März ist die Errichtung einer Hilfsüberspannung geplant. Dazu werden auf den Stahlhohlkästen zwei je 21,5 Meter hohe Stützen errichtet, über welche Seile mit einer Zugkraft von 120 Tonnen

gespannt werden.

Baufertigstellung im Zeitplan

Die Einschubarbeiten sollten im Herbst 2021 beendet sein, danach erfolgen Arbeiten zur neuen Verkehrsführung. Auch die Trasse der Museumsbahn Rheinschauen wird im Zuge des Brückenbaus neu verlegt werden. Zwischen Oktober 2021 und Jänner 2022 wird es zu einer temporären Sperre derselben kommen. Die neue Rheinbrücke Hard-Fußach wird im Sommer 2022 fertiggestellt sein. Danach wird die alte Bestandsbrücke abgetragen. Die Baufertigstellung ist für Ende 2023 geplant.

Technische Details

- 4-feldrige Stahlverbundbrücke mit aufgelöster Seilkonstruktion
- Stützweiten 30, 50 und 125,5 Meter
- Bauwerkslänge 255,40 Meter
- Integrales Widerlager Hard
- Widerlager Fußach, FBÜ Gesamtdehnweg 38 cm
- Kleinrammpfähle mit Betonummantelung (20 Meter Seite Hard, 25 m Seite Fußach)
- Anhebung der Tragwerksunterkante und Nivellette gegenüber Bestand bis zu 2,5 Meter

- 2 geschlossene Stahlhohlkästen mit Stahlbetonverbundplatte
- Gesamtbreite 24,37 Meter
- 2 Fahrstreifen
- 1 Busspur
- 3,0 und 5,0 Meter breiter Geh- und Radweg



Text:
Boehler PR und Kommunikations KG
 +43(0)5572 386 450
www.boehler-pr.at

RADIUS 2021 - VORARLBERG RADELT VOM 20. MÄRZ BIS 30. SEPTEMBER ZÄHLT WIEDER JEDER KILOMETER.

Lust auf mehr Bewegung? Radle dich fit und bekomme einen Überblick über deine geradelten Kilometer. Lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt!

Einfach anmelden, losradeln und Kilometer sammeln!

Melde dich ab Mitte März auf www.vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betriebe, Vereine und Bildungseinrichtungen) an. Deine Kilometer kannst du direkt online, über die "Vorarlberg radelt" App oder im Fahrtenbuch eintragen!

Radeln und gewinnen!

Bist du mehr als 100 Kilometer geradelt, hast du am Ende bei vielen Veranstaltern die Chance auf tolle Preise. Als Motivation zwischendurch gibt es immer wieder Preise zu gewinnen. Versuch dein Glück und radle mit!

Anmeldung und Informationen

Du kannst dich unter www.vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betrieben, Vereinen und Bildungseinrichtungen) anmelden.

FAHRRADBASAR 2021

Auch diesen März findet wieder der Fahrradbasar der drei Rheindeltagemeinden Fußach, Höchst und Gaißau statt.

Samstag, 20. März 2021
10.00 bis 11.00 Uhr
Kirchplatz Höchst

Der Basar findet bei jeder Witterung statt. Jede/r verkauft sein Fahrrad selber. VerkäuferInnen und KäuferInnen handeln als Privatpersonen. Die Gemeinden übernehmen keinerlei Haftung für die abgeschlossenen Geschäfte.



REHKITZ-RETTER

In diesem Frühjahr werden in Höchst Drohnen mit Wärmebildkameras zur Kitzrettung eingesetzt.

Eine ehrenamtliche Tätigkeit der Höchster Jägerschaft zum Schutz der Tiere.

Erste Mahd gefährlich

Gefährdet sind die kleinen Rehkitze nur zur ersten Mahd zwischen Mai und Juni. In den ersten Lebenswochen haben die Kitze noch keinen Fluchtinstinkt und harren da aus, wo die Mutter sie abgelegt hat. Selbst für einen Hund ist es nahezu unmöglich die Kleinen zu finden, da sie keinen Eigengeruch verströmen.



Einsame Rehkitze sind nicht verwaist!

Drohne mit Wärmebildkamera

Hier kommen nun die Drohnen mit ihren Wärmebildkameras zum Einsatz.

Für die speziell ausgestatteten Drohnen der Klasse A2 wird der Flugschein A1/A3 benötigt, ebenso musste beim Flughafen Altenrhein eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden.

Das Abfliegen muss aufgrund der Temperatur in den Morgenstunden erfolgen, damit sich die kleinen Körper der Kitze auf den Infrarot-Bil-



Ansicht der Wärmebildkamera



Männer mit Herz, von links: Stefan Blum, Lukas Morscher (Obmann Ausschuss Landwirtschaft), Roman Schneider und Strolch. Im Vordergrund die Drohne, welche in Höchst im Einsatz ist.

dern deutlich vom kühleren Gras abzeichnen. Die hellen Flecken am Monitor werden dann beurteilt.



Die Steuerung der Drohne erfolgt über das Handy gekoppelt mit einem Controlpad.

Rehkitz-Rettung

Der Jäger geht vorsichtig und ruhig an das Tier heran, um es in Sicherheit zu bringen. Dabei wird das Kitz in frischem Gras hochgehoben und abseits des Felds in einer Kiste mit Heu "zwischenlagert". Diese Kitz-Rettung darf nur von zuständigen und fachkundigen Jägern durchgeführt werden! Nach dem Mähen wird das

Kitz am Rand der Wiese wieder freigelassen, nur so kann die Mutter es wieder finden.

Zeitfaktor ist entscheidend

Mit der "Drohnen-Methode" kann ein Hektar Grünland in ca. zwei Minuten abgesucht werden. So erfährt der Landwirt und der Jäger in kürzester Zeit, ob sich Rehkitze im Feld befinden. Auch wird das hohe Gras durch das Absuchen zu Fuß nicht zertrampelt.

Auch im Interesse der Landwirte

Unsere Landwirte werden ersucht am Vorabend vor der ersten Mahd, die zuständigen Jäger bzw. die zuständigen Jägerin zu informieren.

Bitte telefonisch bei:
Stefan Blum 0664 503 40 63 oder
Roman Schneider 0664 492 83 26
anmelden.



UNSER RAUCHFANGKEHRERMEISTER CHRISTIAN LÄSSER

Christian Lässer ist in der 2. Generation Rauchfangkehrermeister im eigenen Betrieb im Rheindelta.

Seit über 30 Jahren gehen Christian und sein Vater sowie ihre mittlerweile fünf Mitarbeiter mit Leidenschaft ihrer Arbeit nach. In dem Familienunternehmen haben schon 5 Lehrlinge die Ausbildung zum Meister absolviert.



Christian Lässer
Rauchfangkehrermeister

Weiterentwicklung der Heizungs-systeme

Für Christian nach wie vor ein Traumjob: "Mein Job ist interessant und abwechslungsreich. Ich habe jeden Tag sehr viel Kundenkontakt und sehe und lerne laufend Neues. Mittlerweile ist der Beruf des Rauch-

fangkehrers sehr technisch geworden. Doch auch wie die Heizungs-systeme, so entwickeln wir uns ständig weiter. Wir besuchen regelmäßig Schulungen und Kurse, damit wir technisch "up-to-date" bleiben."

Technischer Vorreiter

Auch ist Christian ein Vorreiter in Sachen Dichtheitsprüfung von Abgassystemen. Mit seinem Equipment wird er mittlerweile auch von Fremdfirmen wie z.B. Installateuren engagiert, um mit seiner Inspektionskamera undichte Stellen in Leitungen zu finden.

Hauptaufgabengebiet

Zu den Hauptaufgaben von Christian und seinem Team zählen:

- das Reinigen aller Gas-, Öl-, Pellets- und Holzfeuerungsanlagen
- Abgasmessung im Sinne der Vorarlberger Luftreinhalteverordnung
- Begutachtung von Neu- und Umbauten im Auftrag der Gemeinde (baurechtliche Abnahme)
- Brandschutz laut Feuerpolizeiordnung
- Feuerlöscherüberprüfung und Verkauf
- Information über Heizberatung und Energiemaßnahmen (Einschulungen für "richtiges Heizen")

Lehrlinge gesucht

Schnupperer sind bei Christian und seinem Team herzlich willkommen! Genaue Informationen zu diesem interessanten Beruf findest du unter: www.rauchfangkehrer-vorarlberg.at

Für Fragen und Anliegen steht Ihnen Christian Lässer und sein Team gerne telefonisch oder via Mail zur Verfügung.



Ein lieber Gruß - Glück für 2021

KONTAKT

Christian Lässer
+43(0)664 911 48 98
christian@kamin-laesser.at
www.kamin-laesser.at



Lässer

Rauchfangkehrermeister
Feuerlöscher – Service & Verkauf

**Wir sehen nicht schwarz.
Wir suchen Lehrlinge!**



www.kamin-laesser.at

RHEINTALISCHE MUSIKSCHULE

Rheintalische Musikschule Lustenau Höchst Fußach startet im Präsenzunterricht wieder voll durch.

Unterricht findet wieder statt

Alle haben sehnlichst darauf gewartet: seit 15. Februar 2021 darf auch die Musikschule wieder in Präsenz unterrichten. Nicht nur Einzelunterricht, auch Unterricht in Gruppen bis 6 SchülerInnen aller Altersstufen kann wieder stattfinden.

Freude ist groß

Seit Beginn des Sommersemesters atmen alle Beteiligten auf und freuen sich, trotz der Maskeneinschränkungen und der Testpflicht, wieder gemeinsam musizieren bzw. tanzen zu dürfen. Unter Einhaltung aller Richtlinien und Sicherheitsmassnahmen ist ein sicheres Lernumfeld geboten.

Instrumentenvorstellung online

Wann Veranstaltungen wieder möglich sind, ist bis jetzt leider nicht abzusehen. So werden die für April geplanten Instrumentenvorstellungen und der Tag der Offenen Tür mit digitalen Mitteln ersetzt.

Die Rheintalische Musikschule nimmt im März ca. 45 kurze Videoclips mit allen Fächer- bzw. Instrumentenangeboten auf, die ab Ende März über die Homepage bzw. den YouTube Channel der Rheintalischen Musikschule abrufbar sein werden. Damit wird auf diese Weise ein Einblick in die verschiedensten Lernmöglichkeiten angeboten.



Schnupperkurse für bestimmte Instrumente



Martina Wachter mit Schülerinnen

Schnupperkurse für bestimmte Instrumente

Nach den Osterferien, ab 6. April bis 2. Juli, startet ein Schnupperkurs-Angebot für alle Streich- und manche Blasinstrumente, um Eignung und richtige Wahl zu bestärken.

Diese Schnupperkurse finden bei ausreichendem Interesse auch in Höchst statt und sind gratis. In Kleingruppen von bis zu drei Kindern werden spielerisch einfachste Zugänge zu Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass, Oboe, Horn, Posaune, Tuba, Fagott, E-Bass, Saz ermöglicht. Interessierte Eltern können ihre Kinder bis 17. März für ein Instrument anmelden.

Förderpreis im Mai

Der von März auf 1. bis 2. Mai verschobene Förderpreiswettbewerb wird auf jeden Fall stattfinden. Direktorin Doris Glatter-Götz freut sich über das große Interesse und die hohe Anmeldezahl trotz der bisherigen widrigen Unterrichtsbedingungen. Bei diesem Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank im Rheintal wird nicht nur der Bühnenauftritt gewertet, sondern

auch das Engagement der SchülerInnen während des gesamten vergangenen Kalenderjahres.

Anmeldungen für das kommende Schuljahr

Bereits jetzt sind Anmeldungen für das kommende Schuljahr möglich. Viele Unterrichte finden am Standort Höchst in der Alten Schule und im Pfarrzentrum statt. Bei noch größerem Interesse wird das Angebot in Höchst eventuell auch auf die Unterrichtsorte in den Volksschulen Kirchdorf und Unterdorf erweitert.

„Wir sind gerne für Sie da!“ lautet das Motto der Direktorin und des gesamten Teams der Rheintalischen Musikschule.

Bei Fragen können Sie sich gerne zu den Bürozeiten an die Sekretärinnen und die Direktorin wenden.

KONTAKT Rheintalische Musikschule
Lustenau Höchst Fußach
+43(0)5577 8181 4700
musikschule@lustenau.at
www.lustenau.at/musikschule

"GLÜCKSSTEINE"

Ab dem 22. März werden in Höchst die "Glückssteine" Einzug halten.

Eine zauberhafte Idee der Höchster Kindergärten und dem Kinderhaus für mehr Farbe und Freude im Alltag.

Vorbereitungen sind abgeschlossen

Die Kinder in den Höchster Kindergärten und der Kleinkindbetreuung malen schon seit Wochen mit Feuereifer gemeinsam viele Steine an. Bunt sollen sie sein und in der Mitte ein Kleeblatt haben. So zaubern die kleinen Künstlerinnen und Künstler Stück für Stück aus einem einfachen Stein, einen "Glücksstein".

Augen auf

Wenn Sie also ab Ende März am Weg- oder Straßenrand bunte Steine entdecken, dann bleiben Sie stehen und freuen sich daran. Oder aber, Sie heben einen dieser Steine auf, nehmen ihn ein Stück Ihres Weges mit und platzieren ihn dann anderswo wieder am Wegrand. So tragen wir ein bißchen Farbe und Freude in unsere Gemeinde.

Wünsche deponieren

Der Hintergedanke dieser Aktion ist nicht nur Farbe und Freude ins Leben der Menschen zu bringen ... Vielleicht deponiert auch der eine oder andere einen Wunsch in den Stein, oder er nimmt ihn mit, weil er etwas Mut braucht, für ein schwieriges Gespräch oder einen wichtigen Termin. Lassen wir uns einfach von diesen kleinen, bunten Steinen inspirieren.

Herzliches Dankeschön

Den Kindergartenpädagoginnen und den Kindern für dieses schöne "Geschenk" an die Höchster Bevölkerung!



Kleine Künstlerinnen bei der Arbeit

Hier entsteht ein "Glücksstein".



KONTAKT

Kindergartenkoordinatorin
Michaela Blum
+43(0)5578 73042-27
michaela.blum@hoechst.at

OFFENE JUGENDARBEIT



Hier ein paar Einblicke in abgeschlossene und laufende Aktivitäten der OJAD in Zeiten von Corona:

Ein Kooperationsprojekt der Offenen Jugendarbeit Höchst mit dem SPZ Lustenau

Lasst uns gemeinsam ein Zeichen der *(Nächsten-) LIEBE* setzen:

Isabelle Landerer, 16 (Schülerin des SPZ Lustenau, wohnhaft in Höchst) kam gemeinsam mit ihren Eltern aufgrund der internationalen politischen Situation auf die Idee, ein Zeichen des Friedens, der Mit-Menschlichkeit und der gegenseitigen Wertschätzung und Liebe zu setzen. Kaum ein Symbol hätte diese Idee besser bildlich darstellen können als das Symbol der „Liebe“.



T-Shirts bedruckt mit dem in der Gebärdensprache verwendeten Symbol für „Liebe“

In einem Kooperationsprojekt mit interessierten SchülerInnen des SPZ Lustenau und der Offenen Jugendarbeit Höchst wurden T-Shirts mit dem in der Gebärdensprache verwendeten Symbol für „Liebe“ bedruckt. Gemeinsam wurde so ein Zeichen des gegenseitigen „Respekts und Toleranz“ gesetzt.

Für das laufende Schuljahr 2020/2021 ist geplant, dass sich diese Kooperation mit dem gesellschaftlich extrem relevanten Thema vertieft und Folgeprojekte entstehen.

Tanzen gegen das "Corona-Tief"

Digitales Tanzangebot:

Jeden Montag wird bei uns im Jugendtreff von 16.00 bis 17.00 Uhr Breakdance und von 17.00 bis 18.00 Uhr HipHop getanzt. Tanzbegeisterte Jugendliche lernen von unseren Tanztrainer*innen Tommy Galido und Jennifer Vigl aktuelle Moves und Choreographien zu verschiedensten Songs und Rhythmen.

Normalerweise steht ihnen hierfür unser Veranstaltungsraum zur Verfügung. Da dies aktuell nicht möglich ist, schafften die Jugendlichen Platz

zu Hause und tanzen vor dem Bildschirm im Rahmen unserer Online-Trainings. Natürlich handelt es sich dabei nur um eine situative Alternative. Wir hoffen sehr auf eine baldige Möglichkeit, das Training wieder in „live“ anzubieten. Bis dahin bringt es

Patrik (Tänzer unserer Crew) sehr gut auf den Punkt: „Jetzt sehen wir uns halt wieder ein bisschen, sodass wir uns nicht ganz vergessen!“ Interessierte können sich gerne bei uns melden. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.



Verena Längle vom ORF Vorarlberg und Tanztrainer Tommy Galido im Gespräch



Digitales Tanzangebot

#stayathome Programm

Aus gegebenem Anlass ist unser „Herzstück“, der Offene Betrieb lei-

der bis auf unbestimmte Zeit geschlossen. Trotzdem ist das Team der Offenen Jugendarbeit für „draußen- und drinnengebliebene“ Jugendliche und als Ansprechperson für jugendrelevante Themen erreichbar.

Folgt uns einfach auf Instagram: chillouthoechst

Kontakte:

Jasmin Fischer (0650-4725944)

Janine Schweiger (0676-83650844)

Nedo Mitrovic (0676-6396708)

Stefan Resch (0676-83650858)

Berufsorientierung und Job-coaching

Du weißt nicht so ganz, was du nach der Schule machen möchtest?
 Du bist auf der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle?
 Du möchtest dich beruflich neu orientieren oder verändern?
 Du bist auf der Suche nach einem Job?

Das Team der Offenen Jugendarbeit unterstützt die Jugendlichen gerne bei:

- der Berufsorientierung
- der Lehrstellensuche und Vermittlung in den Arbeitsmarkt
- der Erstellung von Bewerbungs- und Motivationsschreiben und einem aktuellen Lebenslauf
- der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche
- der Stärkung des Selbstwertes, Reflexion des persönlichen Auftretens und Umgangsformen
- der Anpassung von sozialen Medien und Profilen

Berichte:

Jasmin Fischer, BA

KONTAKT "Chill Out" Höchst

Jasmin Fischer, BA

+43(0)676 836 508 51

jasmin.fischer@ojad.at

i GUT ZU WISSEN

Neu ab 8. März: Abgabe am ASZ Königswiesen montags bis 18.45 Uhr

Am 8. März ging am Altstoffsammelzentrum Königswiesen in Lustenau das neue Wiegehäuschen in Betrieb. Damit wird die Abwicklung an der Waage unkomplizierter und schneller.

Zudem können in den kommenden Monaten Abfälle und Altstoffe jeweils am **Montag Abend** statt wie bisher bis 16.45 Uhr jetzt **bis 18.45 Uhr** abgegeben werden. Die Partnergemeinden des ASZ Königswiesen bieten ihren BürgerInnen damit einen zusätzlichen Service.

Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und zu Abfall- und Altstofffragen erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde, auf www.asz-koenigswiesen.at oder in der kostenlosen abfallv-App.

Frühjahr Re-Use-Termin am 28. Mai 2021



KONTAKT im Gemeindeamt

Armin Schneider

+43(0)5578 7907-36

armin.schneider@hoechst.at

ZU BESUCH IN DER BÜCHEREI UND SPIELOTHEK HÖCHST

Insgesamt hat unsere Bücherei und Spielothek über 20.000 Medien in ihrem Bestand.

Was das Herz begehrt ...

In dem hellen, freundlichen und gleichzeitig gemütlichen Raum findet man vom Kinderbuch bis hin zur Gartenzeitschrift alles. Romane, Kochbücher aber auch DVD's und Spiele warten darauf, ausgeliehen zu werden.

Gemütliche Sitzecken laden zum Verweilen ein und man kann vor Ort bereits etwas in den Favoriten schmökern und kurz dem Alltag entfliehen. Aufgrund von COVID-19 kann dieses Angebot momentan leider nicht genutzt werden.



Hell und freundlich präsentiert sich unsere Bücherei und Spielothek

Beratung vor Ort

Bei Fragen aller Art stehen die äußerst kompetenten und freundlichen Mitarbeiterinnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sie wissen Bescheid über die neuesten Romane, genauso wie über spannende Kindergeschichten oder die neuesten Spiele.

Nachhaltigkeit

Durch das Ausleihen trägt jede Leserin und jeder Leser zur Nachhaltigkeit bei.

Um dieses wichtige Thema nochmals aufzugreifen, haben die Mitarbeiterinnen der Bücherei liebevoll ein spezielles Themen-Regal gestaltet. Hier findet man vom nachhaltig hergestellten Brettspiel über Bücher zu den Themen: Upcycling, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und biologische Gärten, einfach alles was das umweltfreundliche Herz erfreut.

Einfach mal vorbeischaun

Planen Sie doch einfach demnächst einen Besuch in unserer Bücherei ein, denn Eintauchen in eine andere Welt ist gerade in Zeiten von COVID-19 ein schöner und lohnenswerter Ausgleich.



Karin und Ilse vor dem "nachhaltigen" Themen-Regal

Folgendes ist dabei zu beachten:

Es dürfen momentan max. 10 Personen in die Bibliothek (auch Kinder zählen). Die Bibliothek ist nur für den Verleih, nicht für längeres Verweilen geöffnet! Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz ab 6 Jahren und FFP2-Masken ab 14 Jahren sind Pflicht. Der Mindestabstand von 2 Metern ist einzuhalten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KONTAKT Bücherei Spielothek Höchst
 Franz-Reiter-Str. 19 (bei der Mittelschule)
 6973 Höchst
 Telefon +43 5578 768-98
 E-Mail: buecherei@hoechst.vol.at
www.hoechst.bvoe.at

CHRISTBAUMSAMMELAKTION

Brugger Funker sammelten Christbäume

In den Jahren davor sind die Christbäume immer "selbstständig" zum Brugger Funkenplatz gebracht worden.

Heuer haben die Funker den Spieß einfach umgedreht und die Tannen vor den Haustüren der Höchster abgeholt. Auch wenn im Lockdown besondere Maßnahmen zu berücksichtigen waren, kam der Spaß dabei nicht zu kurz.

Am Ende des Tages wurde zwar kein Funken gebaut und die Funkenhexe ist noch einmal gut davon gekommen, aber statt vieler Einfahrten zum ASZ Königswiesen, erledigten wir das mit wenigen Sammelfahrten. So haben wir mit unserer Aktion viele unnötige Kilometer vermieden.

Wir freuen uns, wenn die Tradition 2022 wieder mit einem großen Feuer hochlebt.



Funka, funka ho



Klein und Groß waren mit Feuereifer bei der Sache.



Perfekt organisierte Sammelfahrten ins ASZ

"AWARD DER DANKBARKEIT"

Das engagierte Paar Krimhilde und Remo Tobler hat mit ihrem Weihnachtshaus im Bäumlegarten auch heuer wieder eine großartige Spende an Susanne Marosch, Obfrau der Vorarlberger Organisation "Geben für Leben" überreichen können.

€ 8.202,27 für den guten Zweck

Da aufgrund des Lockdowns das gewohnte Einweihungsfest nicht stattfinden konnte, wurden die Beiden kreativ und haben es mit tollen Ideen geschafft, diese immense Summe zusammenzubringen.

In der aufgestellten Box beim Weihnachtshaus wurden € 6.117,27 von den zahlreichen Besuchern gespendet.

Die Verkaufsaktion eines Genusspaketes, welches leckeren Glühmost, Bratwürste, selbstgemachten Bratapfelfikör, Weihnachtskekse und eine magische Tasse enthielt, hat die stattliche Summe von € 1.190 eingebracht.

Zusätzlich zu diesen beiden Aktionen sammelten Krimhilde und Remo auch noch € 895 über ihre Facebookseite.



Obfrau Susanne Marosch: "Liebe Krimhilde, lieber Remo! Vielen Dank für eure wertvolle und jahrelange Unterstützung. Ihr zaubert mit eurem Lichtermeer nicht nur ein Lächeln in das Gesicht vieler Menschen, sondern ihr schenkt vielen Patienten auch große Hoffnung. Dafür habt ihr von ganzem Herzen unseren "Award der Dankbarkeit" verdient!"

Danke

... diesen beiden wunderbaren Menschen für ihr unermüdliches Engagement!

... auch an all die vielen Spender!

50 Jahre HS - VIVO Mittelschule Höchst

Augenblicke, Einblicke, Rückblicke.

- ... ein Bildband mit Fotos und Namenslisten von 184 Abschlussklassen
- ... Fotos und Namenslisten von 200 Lehrpersonen
- ... mit zahlreichen Bildern von Festen, Auszeichnungen, Um- und Ausbauten des Schulgebäudes etc.

336 Seiten zum Preis von 29,80 Euro

Erhältlich beim Bürgerservice im Gemeindeamt, beim Grenzkiosk, im s'Lädile und beim Postamt Fußach



FOTOWETTBEWERB "MEIN LIEBLINGSPLATZ IN HÖCHST"



Gemeinsam mit euch möchten wir die schönsten Plätze in Höchst finden oder wieder bzw. neu entdecken.

Egal ob Schnappschuss oder perfektes Profifoto, sendet uns im .jpeg-Format bis zum 14. Mai ein Foto eures Lieblingsplatzes in und um Höchst und schreibt uns, warum genau dieser Platz für euch so wunderbar ist.

Eine Jury wird im Anschluss die Fotos und Plätze bewerten. Die 10 schönsten Plätze werden wir dann in der nächsten Gemeinde Info vorstellen und die Gewinner erhalten ein kleines Präsent der Gemeinde.

KONTAKT im Gemeindeamt
Angela Ganthaler
angela.ganthaler@hoechst.at



Foto: Reinhard Büchele

Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen!

NIKOLAUSAKTION FIEL INS WASSER

Die Gemeinde wollte trotz COVID-19 den Höchster Kindern einen schönen Nikolausabend beschenken und so wurde eine einzigartige Idee geboren.

Der Nikolaus sollte in Kutschen durchs Dorf fahren und den Kindern zuwinken. Alles war perfekt und COVID-19 konform organisiert. Die Kinder sollten trotz der Einschränkungen den Nikolaus sehen.

So wurden Kutschen liebevoll geschmückt, Kostüme anprobiert und Wegstrecken ausgearbeitet ...

Doch das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung, denn Regen und "nicht-wetterfeste" Nikolauskostüme sind keine gute Kombination. So fiel die Aktion leider ins Wasser.

Auf diesem Wege möchten wir uns spät aber doch bei den "Kutschern und Nikoläusen" für das Engagement und den Einsatz bedanken!



Fotos: Sybille Wilfing



WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...



Ilga und Ernst Fels feierten am 4. Dezember ihre Goldene Hochzeit.



Lilly Girardi feierte am 10. Dezember ihren 90. Geburtstag.



Helga Meier feierte am 11. Dezember ihren 90. Geburtstag.



Gerda und Gerhard Krappinger feierten am 17. Dezember ihre Goldene Hochzeit.



Hildegard Steuer feierte am 22. Dezember ihren 90. Geburtstag.



Inge und Ludwig Schwärzler feierten am 22. Dezember ihre Goldene Hochzeit.



Anna Rita Gerzabek feierte am 24. Dezember ihren 90. Geburtstag.



Emilie Putz feierte am 13. Jänner ihren 90. Geburtstag.



Bianca Pichler feierte am 14. Jänner ihren 90. Geburtstag.



Emma Hietz feierte am 21. Jänner ihren 90. Geburtstag.



Anna und Arthur Schmid feierten am 10. Februar ihre Diamantene Hochzeit.



Waldtraut Schobel feierte am 11. Februar ihren 90. Geburtstag.

"NARRA HOI" - LIMITED CORONA EDITION



Delegation der Faschnatzunft Höchst zu Besuch im Gemeindeamt bei Bürgermeister Herbert Sparr und Amtsleiter Mag. Alexander Thaler

16.02.2021 um 11.11 Uhr

Welch schöne Abwechslung wir da im Gemeindeamt erleben durften. Zwar in Minimalbesetzung, aber deswegen nicht minder spektakulär, haben uns das Höchster Prinzenpaar (Manuela Troisler und Alexander Blum) gefolgt von Präsidentin Sandra Weinhandl und Ehrenpräsident Willi Meier mit jeder Menge Krapfen im Gemeindeamt besucht.

COVID-19-konform

Natürlich unter Einhaltung sämtlicher COVID-19 Regelungen verteilte die Faschings-Abordnung die süßen Mitbringsel an die MitarbeiterInnen und freute sich über das ein oder andere "Mäschgerle" in den Büros.

Bürgermeister Herbert Sparr

Schnell machte die Ankunft des hohen Besuchs die Runde und Bürgermeister Herbert kam begleitet von Faschingsklängen aus der "Konserven" der Delegation entgegen. Zu einer Absetzung des Bürgermeisters kam es heuer nicht, aber das wird bestimmt im nächsten Fasching gebührend nachgeholt.

Ein lautes **"NARRA-HOI"** für diese schöne Geste an die Höchster Faschnatzunft.



EISLAUFPLATZ IN HÖCHST

In den goldenen 1920er Jahren, als die Auswirkungen des ersten Weltkriegs langsam verblassten, frönten auch immer mehr Höchster dem Sport, auch dem Eislauf. Bruggerloch und Bodensee boten sich dafür an.

Es war einmal ein Eislaufplatz in Höchst ...

Engagierte Eisläufer errichteten schließlich in den 1930ern einen eigenen Eislaufplatz von der Größe eines Fußballfeldes im Vorland des Alten Rheins östlich der Brücke nach St. Margrethen.

Chronik des Eislaufplatzes

Im Gemeindearchiv befindet sich eine Chronik dieses Eislaufplatzes, die von den Mühen der Einrichtung des Platzes und dem Kampf mit der technischen Einrichtung sowie schädlichen Wettereinflüssen, sprich Regen oder Wärme erzählen. 1932 hatte sich das Komitee mit Alois Nagel (Obmann), Kurt Schneider, Otto Federspiel und dem Vorstand des Vereins für gemeinnützige Zwecke Albert Schobel (Obmann ab 1936) formiert, das sich um die Errichtung des Eislaufplatzes kümmerte.

Eismachen will gelernt sein

Dabei arbeitete man zum Eismachen zuerst mit Feuerwehrschräuchen und grub für die nächste Saison einen Brunnen, von wo man das nötige Wasser pumpte. Später wurde dann eine eigene Wasserleitung verlegt. Bei verschiedenlichen Pannen holte man aber das Wasser mit Jauchekarren im Kanal und verteilte es mit Gießkannen auf dem Platz.

Neujahrsfest auf dem Eis

Allen Mißlichkeiten zum Trotz, brachte der Platz auch viel Vergnügen in die Gemeinde. 1934 wurde mit Radiomusik aus dem Lautsprecher und farbigen Lampions zur Beleuchtung auf dem Eislaufplatz getanzt



Anfang 1930er Jahre: Eislaufvergnügen am Bodensee



Am Bodensee. Kennen Sie diese Eisläufer?

und ein Neujahrsfest gefeiert. Es gab Verpflegungsstände und zeitweise einen Kiosk. Im folgenden Jahr wurde der 8-jährige Erhard Blum, "Fuchser" mit seiner Handorgel engagiert, und es gab im Fasching einen weiteren Tanzabend auf dem Eis. **Text: Dr. Gerda Leipold-Schneider, Historikerin, Höchster Archivteam**

Wie es weiterging oder was Sie sonst noch wissen, gerne melden an:

KONTAKT im Gemeindeamt
 Helmut Sparr
 +43(0)5578 7907-40
 helmut.sparr@hoechst.at



Eislaufplatz im Vorland des Kanals, östlich der Straßenbrücke nach St. Margrethen.

BILDERAUSSTELLUNG MUSIKGRUPPEN

Auch wenn wir auf Grund der aktuellen COVID-19 Situation unser Schaudepot nicht öffnen können, möchten wir Ihnen dennoch einen kleinen Vorgeschmack auf das nächste unserer künftigen Projekte geben.

Bilderausstellung Musikgruppen

Als ehemaliger Musikant ist unser Archivmitarbeiter Hans mehrmals gefragt worden, ob er sich noch an Musikgruppen wie „Die Frickados“, die „4 Amigos“ oder das „Blum Quartett“ erinnern kann.

Interesse war geweckt

All diese Fragen haben sein Interesse geweckt, und so hat er sich sofort im Archiv auf die Suche nach Infos, Bildern und Tonaufnahmen, von fast vergessenen, ehemaligen Musikgruppen aus Höchst oder von ortsbekannteren Musikgruppen mit Höchster Beteiligung, gemacht.

Suche war nicht erfolgreich

Nachdem das Ergebnis nicht befriedigend war, beschloss Hans sich eingehend mit diesem Thema zu befassen und nach Tanzmusikgruppen ab 1945 zu forschen.

Hausbesuche und Gespräche

Im Zuge dessen machte er viele Hausbesuche bei älteren Mitbürgern und bei Verwandten und Bekannten der Musiker, um so an Informationen, Bilder und Tonaufnahmen zu gelangen. Bei den Besuchen wurde ihm öfters gesagt: „Das ist doch schon lange her – wen interessiert das noch? Aber warte, ich schaue, ob ich noch was finde“.

Bei einem zweiten Besuch wurde er immer freundlich empfangen und bei Kaffee oder auch einem „Bierle“ wurden ihm alte Geschichten zu den Musikgruppen erzählt. Nach circa einem Jahr Nachforschung hat Hans von 22 Musikgruppen viele Hinweise und Bilder erhalten. Allerdings Ton-



Das Schaudepot liegt im Dornröschenschlaf.



Hinweis: Das nächste Projekt inklusive Bilderausstellung ist bereits wieder in Arbeit. Hans sucht hierbei nach Bildern und Geschichten zu Höchster Gaststätten, welche nicht mehr existieren. Er würde sich über viele Informationen freuen.

Schaudepot Höchst
Johann Hirschbichler
+43(0)664 734 665 83
johann.hirschbichler@gmx.at

aufnahmen fanden sich nur mehr von 10 Musikgruppen, welche dann zum Teil auch noch digitalisiert werden mussten.

Ergebnis der vielen Arbeit

Um der Höchster Bevölkerung das Ergebnis präsentieren zu können, wird in naher Zukunft eine Bilderausstellung im Schaudepot der Gemeinde in der Konsumstraße 36 gezeigt. Natürlich können Sie sich, sofern Tonaufnahmen vorhanden sind, bei dieser Gelegenheit auch Titel dieser Gruppen anhören.

Freuen Sie sich darauf.



*Hans Hirschbichler
Höchster Archivteam*

AUFLÖSUNG "WER KENNT DIESE PERSONEN"

Herr Gerold Lang aus Bregenz hat uns die Auflösung zu diesem Foto aus der Gemeinde Info Juli 2020 zugesandt. Auf dem Foto sind seine Großeltern abgebildet.

Martina Brunner, geb. Grabherr (Tante von Altbürgermeister Franz Grabherr) und **Augustin Brunner**, Mahlers Augustin



Kinder:

hinten von links: Herma (1926), Bernhard (1922),
vorne von links: Julia (1924), Berta
Ihr 5. Kind Edeltraud ist zum Zeitpunkt der Aufnahme
vermutlich noch nicht geboren.
Von den 10 Enkeln wohnen 3 in Höchst.

Wir danken Herrn Lang für
diese Informationen.

Frau Gertrud Hollenstein aus Höchst hat auf diesem Foto aus der Gemeinde Info Juli 2020 ihren Onkel Rudolf Blum entdeckt.

Rudolf Blum (der Mann mit der Schaufel),
ehemals Tischlerei Blum,
Hausname seiner Frau "Stases"



Mann mit der Schubkarre:

Theodor Dür wohnte vis à vis der Tischlerei Blum.

Die anderen beiden Herren konnte sie leider nicht
zuordnen.

Wir danken Frau Hollenstein für
diese Informationen.

DIE AUSGABE NR. 80 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM JUNI 2021

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

FREITAG, 21. MAI 2021

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:

Angela Ganthaler, +43(0)5578 79 07-41
angela.ganthaler@hoechst.at

Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40
helmut.sparr@hoechst.at



Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15
A-6973 Höchst
T +43/5578/7907-0
F +43/5578/7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Herbert Sparr

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Grundsätzliche Ausrichtung:
Informationen über das Geschehen
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



TERMINE

*Öffentliche Sitzung der
Gemeindevertretung*

16.03.2021, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum

18.05.2021, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum